



Ortsmuseum Meilen

Architektur und Malerei
Ulrich Pfammatter



Kunstaussstellung
19. Januar - 17. Februar 2019

im focus

Tönende UnterwasserOberflächlichkeiten

Sonntag, 20. Januar 2019, 17.30 Uhr

Matthias Ziegler (Bass) Flöten,

Peter A. Schmid Bassklarinette, Taragot

Sonntag, 17. Februar 2019, 17.30 Uhr

Roland Schiltknecht Hackbrett,

Peter A. Schmid Bassklarinette, Taragot, Flöten



UnterwasserOberflächlichkeiten
Peter A. Schmid

Vernissage: Freitag 18. Januar 2019, Türöffnung: 18.00 Uhr
Beginn: 18.30 Uhr

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag 14.00 - 17.00 Uhr
Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14 8706 Meilen
www.ortsmuseum-meilen.ch

Der Maler



architekturundmalerei

Ulrich Pfammatter (*1945) besuchte in Meilen am Zürichsee die Primar- und Sekundarschule, studierte nach der Matura an der ETH Zürich Architektur (Diplom 1970). Mit 22 zog er nach seinem Praktikum in Rom nach Zürich. Es folgten Praxis, Forschung und eine Redaktortätigkeit für eine Fachzeitschrift. Nach einer Assistenz an der ETH-Architekturabteilung wirkte er als Dozent an den Architekturschulen in Luzern (Horw), Chur und Bern (Burgdorf) sowie gleichzeitig an der ETH Zürich.

«Eine Basisausbildung in Zeichnen, Malen und Farb- und Formtheorie genoss ich schon in der Mittelschule, dann an der ETH und später in zahlreichen Malkursen (Acryl und Aquarell). Mein Vater, der auch Architekt war, hat mich durch sein Skizzieren, Zeichnen, Entwerfen und Malen angeregt. Jetzt inspirieren mich vermehrt auch Ausstellungen, Monografien und Biografien von Malerinnen und Maler. Die wichtigsten Motive finde ich jedoch in der Natur, auf Reisen, Trekkings und in Gruppenkursen. Es gibt kein Bild und keine Studie, deren Szenario ich nicht selbst erlebt habe. Dem liegt zwar oft eine unspektakuläre Situation zugrunde, die jedoch durch den malerischen Focus zu etwas Besonderem werden kann. Während das Architektonische in geometrischen Figuren erscheint, zeigt das Malerische, d.h. das belebte und 'bevölkerte' Geschehen, die bewegte und dynamische Dimension der Bilder, Studien und Skizzen. Betrachtet man sie von Nahem, entdeckt man abstrakte Flecken und unscharfe Flächen und Farbschichten (Pinselduktus), von Weitem hingegen die figürliche Gesamtszenerie.

Die Ausstellungsräume des Ortsmuseums Meilen eignen sich hervorragend für die facettenreiche Präsentation meiner unterschiedlichen Themen und Motiv-Serien.»

www.architekturundmalerei.ch

Der Fotograf



UnterwasserOberflächlichkeiten

Peter A. Schmid studierte in Zürich Biologie und Medizin und arbeitet seit 20 Jahren in einer gastroenterologischen Gemeinschaftspraxis (ab 2011 in Feldmeilen, vorher in Küsnacht). Während der Studienzeit besuchte er die Jazzschule Luzern und ist seit bald 40 Jahren musikalisch tätig in verschiedensten Formationen im Grenzbereich Jazz – Improvisierte Musik – „E-Musik“.

„In den letzten Jahrzehnten konnte ich als fotografierender Biologe weltweit viele Reisen und Ausflüge an Land und tauchend unter Wasser unternehmen. Die so entstandenen Bilder und visuellen Eindrücke haben immer auch meine musikalischen Kompositionen beeinflusst und umgekehrt...

Die Unterwasseraufnahmen haben sich als musikalisch besonders inspirierend erwiesen, so dass bereits mit verschiedensten Musikern und Ensembles projizierte Bilder live vertont wurden.

Für diese Ausstellung habe ich ausschliesslich Unterwasserbilder ausgewählt, die Grossaufnahmen von Korallen und anderen versteckten und oft kaum sichtbaren Lebewesen in den Focus rücken: UnterwasserOberflächlichkeiten.

Immer hat mich Musik in speziellen architektonischen und akustischen Räumen interessiert: Konzerte und CD-Aufnahmen in einem leeren Wasserspeicher, in den Thermen Vals, Kirchen, Museen... Und als Höhepunkt 2003 ein Duo-Konzert mit Evan Parker in den Yerebatan Zisternen in Istanbul.

Der akustisch spezielle Ausstellungsraum im Kellergewölbe des Ortsmuseums bietet sich nun an für zwei weitere musikalisch-visuelle Unterwasserreisen.“

www.paschart.ch



Ortschaftsmuseum Meilen, Kirchgasse 14 8706 Meilen
www.ortsmuseum-meilen.ch

Letzte Autofähre Meilen-Horgen: 22.00 Uhr

